

A' ehrlech's herzlech's "Vagelt's Gott ... !

A' Erlebnis as da Kinnazeit
- aafgschrie'm vo'm Hain-Tauwa-Herwert -
aff modschü'leresch

S' woa dâmals im kält'n Winta 1941/42 wöi ba uns de Fouttavorräit fua d' Pfaa' und de Rindvöicha mit Treuschrout und quetscht'n Howa hom aafg'füllt wean möia. Mit Haa' und Strouh senn d' Vöicha niat soot wuan. Dou hât scho möia dâzou g'höiat wöi Schrout, Kleia, Rou'm und Duasch'n. Mia hâm uns dâzou vua'breit und hâm dees ba'n Dresch'n scho als minderwertech oda zweitstoufech aafg'fângane Treu', dees nua zan Vaföitern taucht hât und dees a' aff'n Schittbuad'n b'sondas g'lâchat woa, in Seck eing'füllt, dâmit mia's zan Schroutmülla ins Lâchahaus in Ludatz bringa konna. Ban Schroutmülla, Herrn Kühn, kunnt ma meist draaf watt'n, daß ea s' schnell dorch d' Mühl' laff'n leßt und sua, wenn d' Romp'n frei woa, mia âll's glei widda mitnehma kunnt'n. Gleich's hât zan Aaffüll'n vo da Fouttavorräit fua dean ua de Pfaa' za vaföitern't'n Howa golt'n. Dea sollt', sua hât's unta Bauan g'heuß'n, za da besan Vadaueng und de Aafnâhm fua de Pfaa', scho leicht quetscht saa. Âlsa is da Howa a' eing'sockt wuan und zan Schrouttreu aff dean scho in da Schei' stöihand'n grouß'n, zwoaspännech'n Pfaa'schlien a' valod'n wuan. Mia hâm scho nuch a' an leichteran, kleun, eunspännech'n Kutschaschlien g'hât, dea woa owa zan Transport vo dean v'In Seck'n z'kloa und hât eichentlech nua zan "Aasfoahr'n" taucht. Dea leichte Pfaa'schlien hât vuan a Sitzbânk fuan Kutscha mit ara Ualehn' g'hât, an gleich'n hint'n fua d' Gäst' und dâzwich'n woa Plätz fua Kuffa und Pak'la. Dou woa's leicht, in Deck'n, Pelz'n, Kiss'n und Polsta einpâckt, aff dean Schlien ba Aasfoahrt'n ba strengst'n Frost dean Winta za trotz'n. Owa aff dean schwar'n Schlien hâm mia ba dera Foahrt aff dean Seck'n sitz'n möia, dou woa ko' Bânk. Es hâm sech owa aff dean schwar'n Schlien fua an Transport vo' Holz, Kull'n, Seck'n, Fâssern usw a Kâst'n odda a Leutag'rüst fua an Transport vo' Haa', Strouh usw. steck'n loua. Gonz unkompliziat und ohne v'l Mõih' und Plouch'. Zan Mistföahr'n z.B. hât dou allöi de Pritsch'n g'longt. Da Kâst'naafbau woa deesmâl scho g'steckt, owa mia hâm fua dõi Foahrt üwa d' Seck nuch a Plâne zuag'n - fua âlle Fälle. Drunta pâckt hâm mia dâzou de Pfaa'deck'n fua's Zoudeck'n vo' de Gäul, wenn ma watt'n möia. Es hât noucha nua nuch da Tooch festg'leecht wean möia, wenn's aff Ludatz in's Lâchahaus göia sollt.

Pfaa' möia a' im Winta, sua heußt's unta Baua'n, beweecht wean und mânechsmâl hât sua a' a Groußbau an Kloinbauaodda Haisler, dea nua a Ochs'n- odda a Köihgschpänn g'hât hât im Winta ba Transport'n g'holfn. Ba de Pfaa' senn im Winta imma in de Houfeis'n H-Stoll'n g'schraubt wuan, daß se aff'n Eis niat sua leicht rutsch'n. Dees hât ma ba de Ochs'n und de Köih' in dean Klâtsch'n niat mâch'n konna. Dou is dõi euna odda ânara Fouh'a Holz ass'n Saibarch g'hult wuan odda ma hât a Zoulodeng in d' Strawamüh'l mietg'numma. Gleich's hât fua d' Herrmüh'l odda ins Lâchahaus in Ludatz golt'n. Jâ suagoua Foahrt'n zan Ludatzer Bânhuaf odda wenn's in de ânara Richteng gonga is aff Protawitz hât ma g'mâcht, waal jâ de Pfaa' hâm beweecht wean möia. Â Soziâldöinst is âlsa g'leist' wuan. Nua sua g'sâgt hât ma dees niat.

Dea deesmâl strenga Winta hât suagoua s' Wild bis ins Dorf trie'm. Daba hât de Modschü'la Jâchschâft g'nouch Fouttaplätz im Saibarch ein'gricht g'hât und imma widda nouchg'föittat. Hos'n senn in dean Gatt'lan imgsprunga, hâm de Rind'n vo dean Baaman g'fress'n um soot z'wean und gânza Kiat'n vo' Rebhõihnlan senn dort aafg'stieg'n, wenn d' Hund bellt hâm. Aff'n Baaman senn d' Krou'an g'sess'n und hom ferchtalech krächzt. Se senn aff âll's Freßbâre eu'g'sterzt wo's lieg'n blie'm is und se gse'a hâm. Mânechs Röih woa trotz da Fouttastöll'n im Wâld am Dorfrând zan se'a. Suagoua Fûchs' bis in de Gatt'la kumma und dees scho âm hell löicht'n Tooch.

Da Gmoidöiner hât in dera Zeit imma widda zan Schnäischaufeln aafroufn möia waal d' Strouß' aff Ludatz üwa d' Höich, trotzdem se dicht ua dicht de Schnäigatta aafg'stöllt hâm, vawaht und da Linienbus vo' Ludatz aff Romschta hât Schwerechkeit'n g'hât dorch z'kumma. Dou hâm a' de aafg'leecht'n Schnäikiat'n nex möia g'nutzt. Daba hât ma ass da Erfâhreg vo' dean frõiharan Jouan gânz b'wußt dõi

Schnäigatta im West'n vo' da Strouß pläziat. De Strouß'nwärta extra g'schoult, spezialisiert und senn doch niat gecha de Natur uakumma. Wöi a grouß weiß Touch is da Schnäi üwa äll'm g'leg'n und nua ua dean Baaman hät ma g'seah wou de Strouß woa. As jed'm Haus moußt dāzou a Arwatskräft mit Schauf'l g'stöllt wean. Aasnohma gānz kloa g'rechl't. De Strouß'nwärta hām d' Aafsicht g'hāt und s' Kommado g'föihat. Monechsmāl is gānz lustech zou gonga und dees Neiest', dean Dorftrātsch und "wer mit weam" hät ma a' dafoahrn. S' Hauptthema owa woa meist da Kröich, wo's widda g'meldt wuan is und wo's in Rußlānd g'schiaht. Wenn owa aff da Strouß goua nex möia gonga ist und de Schoulkinna höit'n z' Fouß aff Ludatz in de Bercherschoul - owa dou woa's ja scho' d' Hauptschoul' - göi'n möia, äffa hām sech de Bauan unaranāna oo'g'sproch'n um mit aran Sāmm'ltransport scho in da Fröih d' Kinna mit'n Schlien zan Unnaricht in d' Schoul' z' bringa. Aafglod'n is dou jeda wuan, dea ua da Strouß am Wechrānd g'stānd'n is. Und je möia es , um sua warmer is's ban Z'sommruck'n aff'n Schlien wuan. Wea selwa a māl ba ara sechena Foahrt daba woa dea weuß', dou kunnt' ma de Glöckla von deana Gspanna as Zwolln kummat, vo' Nowasöl, vo' Radating mit deana vo' Vladasch odda de Kollaschauer höian, waal ma dort gnau sua g'hānd'lt hät. Monecha Kutscha hät a' nuch a Stormlātern am Schlien g'hāt, a' wenn dees wecha da Vadunkleng niat häit sa' soll'n, owa de Auto's senn jā a mit O'blendlöicht und Schltz'n in da Vadunkleng vo' de Scheinwerfa g'foahr'n. An Unnarichtsaaßfäll wechan Wetta, dean Schnäi odda da Kält'n hätt's nua gānz, gānz selt'n gee'm. Ma wußt sech doch - in jed'n Fäll - z' helf'n.

Füa uns woa da Tooch zan Foahrn ins Lāchahaus in Ludatz festg'leecht. Iech hāb daba sa' g'möißt, daß iech aff d' Pfaa' aafpāß, wöi iech s' scho seit Joua'n hāb' mäch'n möia, wenn da Vātta in dean G'schäftsraiman vo'm Lāchahaus z'tou hät odda suagoua za aran Amt in d' Stādt g'möißt hät. Dees woa imma a longweilech' Sāch', ānascht owa dānn, wenn's Streit unnan Bauan gee'm hät wecha da Vuafoahrt ua d' Rāmp'n, ba ara Kārāmpolasch'n odda wenn d' Pfaa' aaskeit hām daß d' Fetz'n g'fluag'n senn odda hält Ähnlech's. Dāfüa owa, daß iech hāb aafpāß'n möia, hāt's an Louh' gee'm, meist a Semm'ln vom Fel-lunghauer-Beck' und a Stick Fleischwuascht vom "Krone"-Wiat. Owa füa uns Kinna hät dees öinfāch dazou g'höiat an sechan Döinst za üwanehma und woa a nex B'sunars. Mia Kinna hām uns dazou ass'n gānz'n Umkreis vo' Ludatz kennag'leant. Owa öitza woa iech scho koa Schou'lbou möia, iech woa scho in da Aasbildeng zan Jungbauan waal unna Huaf mit da Lāndwertschāft a Erbhuaaf is und dean hāb iech, waal da Erschtgeborena scho a Lehrer wuan woa, nouch'n G'setz üwanemma möia. Da Noma mou' aff'n Huaf bleib'm, sua woa g'schrie'm. Ma Vātta hät hält g'wollt, daß iech in de Vuagāng mit da Oowickleng vo' da Vaschrouteng von Treu aa'g'weih't wea.

Froi scho hām mia älso de Pfaa' ein'g'spāntt. "Max", an brauna Wāllāch mit aran zottech'n Föll, dean da Vātta a māl irchandwou äls a Füllerl kafft hät, waal s' scho fü'a d' Schlächtbānk b'stimmt woa, in-zwisch'n owa za aran kräftvull'n Zuuchpfaa' wuan is, äls "Sāt'l'pfaa'". Und "in da Hānd" de "Minga", a trächtecha brauna Stut'n mit aran seidech'n Fell. Ällzwoa "fromm und zāhm", wöi d' Bauan g'sāgt hām und völlech unkompleziat. Ban Uafoahrn hät da Schlien aff da Tenna in da Schei' unna da Lāst kreischt bis a drass'n Schnäi unna de Kouf'n g'regt hät. Owa äff'a is aff da vaeist'n Dorf- und da vashneit'n Ludatzer Strouß gānz flott uaruā gānga. Dorch de Schnäiwah'n aff da Höich hām mia goua niat foahr'n möia. Im leicht'n Schnäitreib'n nuch hām mia aff da Ostseit'n a scho' leicht vawahte Spur g'se'a vo' aran vur uns g'foahrana G'spānn. Ma hät nuch d' Glöckla im Tāl ban Kollaschua Teich g'höiat a wenn ba dean tröib'n Wetta nex zan se'a woa. De Strouß hinna Kollaschau woa frei, scho a festa Spur in Schnäi g'foahrn, ko' Vawahenga möia, da Wāld hät dafüa an Schutz gee'm. Hinna da Bāhnlīnie woa d' Strouß gānz frei, owa eisech und da Wind hät pfiff'n und nouch da Schnellabruck'n ba da Strawamühl woa se Schnäib'deckt bis "ua de Schei'na" am Stādtrānd vo' Ludatz. In da Stādt selwa hät da Schlien scho mānechsmāl aff'n "Kātznköpp'n" vo' deana Strouß'n krätzt, owa dees hät dazou g'höiat. Vuam Lāchahaus dānn hob' iech gleich, wecha da Kält'n, de Pfaa' zudeck'n möia und da Vātta hät glei' mit'n Herrn Kühn wecha unnan Kumma g'ret't. Owa waal kam a Publikumsvakehr woa senn mia bāäl drua kumma. Ma hät sech jā kennt ! Sa Frau woa doch de "Bouskara-Fanny" vo' Modschü'l und hät mit'n Vātta z' gleich' de Schoulbānk druckt. D' Mühl' woa frei, wöi d' Quetsch'n a', füa uns a Glick. Waal ma mit'm Lāchahausbetrieb eichentlech nex z'tou hätt'n, de Māhlgebühr is za da Varechneng ei'greicht wuan - s' hät jā jeda Baua, sua wöi mia a, a Konto im Lāchahaus in Ludatz g'hāt - kunnt ma bāäl widda de Pfaa' oodeck'n, aaflod'n und hamfoahrn. Da Zweck hät de Mitt'l' g'heilecht ! De Pfaa' senn beweecht und de Fouttamitt'l daham senn ergāntz wuan.

Mia aff da Hamfoahrt, s' Wetta woa schöi wuan, d' Sunna hät g'scheint' und weit hät' ma schaua könna. Es is' a gänz schöi flott vurua gānga a' wenn mānechsmāl uina entgecha kumma is'. Dou hät ma hält ban Aasweich'n a bißerl in Schnäi am Strouß'nrand einfoahrn möia, owa dees hät nex g'mächt. Hinna dean Kurven am Oozweich aff Kollaschau und am Teich vabei aff da Strouß'n unna Vladasch, wou ma scho' aff de Modschü'la Höich hät schaua könna, hām mia doat draaf an schwärz'n Punkt g'se'a. Wöi ma noua kumma senn woa's a Auto, dees in Schnäi steck'n bliem is' und a Mua hät recht ärch mit de Årm g'fucht'lt Wöi ma drua hām mia an Herrn Distriktsarzt vo' Chiesch dakennt. Dea woa innara Schnäiwah' oog'rutscht und im Strouß'ngroom steck'n bliem. Da Herr Doktor hät innara korz'n Erkläreng g'sägt und dazürlt wöi's passiert is und daß a scho' recht läng wart' und dorchg'frouan wa' und seine Pätient'n wärt'n di'at'n. Da Vätta hät sech dees Malheur uag'schaut und wöi's uns zan helf'n bleibt. Za unnan Glick woa uanara Kåst'nwānd vo'm Schlien a ālta Strång, dean da Groußvätta dou hät a māl uabund'n, dean hām ma hint' am Auto vo'm Herrn Doktor festg'mächt. Åffa hām mia de Pfaa' img'sponnt und recht vorsichtech und gānz långsam dean Kårr'n ass'n Schnäi zuag'n. Öitza hät da Doktor g'möint, wöi da Wog'n widda aff da Strouß'n woa, er könn't dees Weitafoahrn scho schāff'n. Owa ea is' niat weit kumma. Dea Wog'n is' mit da Wanna, waal de Strouß jå zoug'waht woa, aafg'sess'n und de Uatribsradla hām im Schnäi koa Buad'nhäfteng g'regt und hām dorchdraht. Wintareif'n mit Stoll'n odda Schnäikiat'n hät da Herr Doktor niat g'hāt. Mia hām de Pfaa' nuch niat widda in Schlien g'sponnt g'hāt und hām se deesmāl vurna ua's Auto g'sponnt, wo's ba dean Modell goua niat sua leicht woa. Mia häit'n an zweut'n Strång braucht. Wea sech a bißerl aaskennt weuß, daß ua da eun Seit'n vo'm Strång a "eisern's Auch'" is', a eisana Ring, dea ua's Rietschert pāßt und aff da onnan Seit'n a leicht' ZouSchpitzeng, fūa's Vaschleiß'n und Vaflecht'n am Kummat odda Stianblat'l. Mit'n Wouchnogl hām mia de Vabindeng owa heastöll'n könna. Daba hät da Herr Doktor dazürlt, daß a extra aff da Ludatzer Strouß' im an Vladascha-Barch g'foahrn is, waal ea sech denkt hät, üwan Chiescher-Barch kumm' iech sua odda sua niat aff'e. Mia åffa sua weit, da Herr Doktor hät sech in Wog'n ua's Steier setz'n könna und mia hām dean Kårr'n üwa d' Höich zuag'n bis d' Strouß'n widda frei woa. Dou hām mia de Pfaa' aasg'sponnt, de Wouch und de Rietschert mit'n Strång am G'scherr vo'm Max festbund'n und hām uns aff'n Weech z'ruck za unnan Schlien g'mächt.

Daleichtert und volla Freid' is' da Herr Doktor as sein Wog'n aasg'stieg'n. S' woa jå weita nex passiert. Freindlechst hät ea sech mit dean Wort'n: "Vagelt's Gott - Tauber-Vätta" bedānkt, is in sein Wog'n eing'stieg'n und davua braust.

Ma Vätta hät a bißerl speta, aff n Weech z'ruck za unnan Schlien, lakonesch g'möint: "Ban nächst'n māl, wenn ma dean widda braucht hām, sog'n mia a "Vagelt's Gott - Herr Doktor" und loua's gout sa'.

Doch - za helf'n woa uns scho' a christlech Pflicht. Owa vielleicht hät ma Vätta g'labt, daß ea an To-wak g'regt um sa Pfeif'n za stopp'n odda wenechstens a pāår Zigarett'n.

Mia åffa bāål am Schlien z'ruck, hām d' Pfaa' eing'sponnt und senn hamg'foahrn. Owa iech hāb im G'sicht vo'm Vätta aff dera korz vablie'ma Streck'n a fein's, leicht's Lācherl g'se'a. Ma hilft sech, owa sicha, sua hät's imma gult'n, owa da Vätta woa vulla Stauna und is üwa dees Erlebt' niat sua leicht weechkumma. Deratweg'n woascheinlech sa dauernt's schmunzl'ns Lācherl.

Eilech hätt's hält da Herr Doktor g'hāt und koa Zeit fūa's lānga Dischkarier'n. Erchatwou wean scho seina Pätient'n g'wärt' hām, ster'mskränk, vielleicht. Owa za ara Entbindeng, za ara Geburt is ea niat g'roufn wuan, dees häit ma g'wißt.